



MEDIZINISCHE FAKULTÄT HEIDELBERG

Physician Scientist-Programm der Medizinischen Fakultät Heidelberg

Merkblatt zum Laufbahnkonzept

Das Physician Scientist-Programm der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg (MFHD) fördert die Forschungstätigkeit des medizinischen Nachwuchses durch geschützte Forschungszeiten mit dem Ziel, die grundlagenorientierte wie auch die patientenorientierte klinische und translationale Forschung zu stärken. Darüber hinaus zielt das Programm darauf, eine planbare und qualitätsgesicherte ärztliche Weiterbildung am Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD) verzahnt mit einer wissenschaftlichen Tätigkeit zu ermöglichen.

Die Bewerber/innen sind daher aufgerufen gemeinsam mit der aufnehmenden Klinik/dem Institut ein individuelles Laufbahnkonzept zu entwerfen, dieses aktiv zu verfolgen und fortzuschreiben.

Nachfolgend werden Hinweise zu möglichen und notwendigen Inhalten eines Laufbahnkonzeptes gegeben.

Laufbahnkonzept

Zwischen Herrn Dr. *Vorname, Nachname* /Frau Dr. *Vorname, Nachname* und Herrn/Frau Prof. Dr. *Vorname, Nachname**, *Klinik/Institut* wird folgendes Laufbahnkonzept verabredet.

1. Titel des wissenschaftlichen Vorhabens
Geben Sie den Titel des Vorhabens gemäß der eingereichten Projektbeschreibung an.
2. Bezeichnung der angestrebten Facharztanerkennung
Bitte benennen Sie diese.
3. Inanspruchnahme der Förderung im Physician Scientist-Programm
Bitte geben Sie verbindlich die Fördervariante an (siehe Bewilligungsrichtlinien); wann soll die Förderung idealerweise beginnen? Wie ist die Zeitplanung für die geschützte Forschungszeit vs. klinische Weiterbildung für die 3-jährige Förderung?
Für nicht-ärztliche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler: geben Sie bitte an, wann das 3. Jahr der Förderung durch das Institut/die Klinik erfolgt.
4. Erklärung der Freistellung von Tätigkeiten in der Patientenversorgung für den seitens der Fakultät finanzierten Stellenanteil:
Bitte übernehmen Sie folgende Erklärung:
„Die Unterzeichner erklären, dass die in diesem Laufbahnkonzept verabredeten geschützten Forschungszeiten eingehalten werden und eine Freistellung von Aufgaben in der Patientenversorgung im Umfang des von der MFHD finanzierten Stellenanteils erfolgt.“

5. Angaben zu begleitenden Kursen, Seminaren, etc.

Neben der verpflichtenden Teilnahme der Programmteilnehmer an den auswärtigen Klausurtagungen der MFHD („Outdoor-Seminare“) liegt es im Ermessen der Geförderten gemeinsam mit den Betreuern festzulegen, welche zusätzlichen Angebote, Kurse, Fortbildungen, Kongresse für die eigene Laufbahn sinnvoll und notwendig sind. Dies soll sich an den konkreten Bedürfnissen orientieren. Dabei soll eine Überfrachtung vermieden werden. In vielen Abteilungen werden bereits jetzt vielfältige Angebote gemacht, die ggf. auch bereits regelhaft genutzt werden wie z.B. Arbeitsgruppenseminare, Journal Clubs etc. Denkbar sind darüber hinaus auch weitergehende Inhalte wie z.B. die Seminarreihe „Klinische Studien“ oder das „Curriculum Klinische Forschung“ des KKS Heidelberg sowie Fortbildungen in Bereichen wie „Gute wissenschaftliche Praxis“, „Gute klinische Praxis“, „Gute Herstellungspraxis“, „Strahlenschutz“, „Tierversuche“, Methodenseminare der Core Facilities sowie wissenschaftliche Vortragsveranstaltungen etc.

6. Angaben zu wesentlichen Meilensteinen in der wissenschaftlich-akademischen Laufbahn und in der klinischen Weiterbildung

Hierunter fallen beispielsweise Angaben zu geplanten Dozentenschulungen (Hochschullehrerzertifikat), welche inhaltliche und zeitliche Planung ergibt sich im Hinblick auf die Habilitation? Stattfindende oder geplante Beteiligung an der Lehre? Planungen für Drittmittelanträge und Publikationen? Gibt es vereinbarte Autorenregelungen?

Welche Rotationen sollen idealerweise wann erfolgen? Wann soll die Facharztausbildung abgeschlossen werden? Sind Weiterbildungen hinsichtlich Führungsverantwortung und Management-Kompetenzen vorgesehen? Engagement in Netzwerken wie Fachgesellschaften etc? Der Zeithorizont kann dabei über die Förderung im Programm hinausgehen. Wie soll die klinisch-wissenschaftliche Karriere nach der Förderung im Physician Scientist-Programm fortgesetzt werden?

7. Aktive Unterstützung des Laufbahnkonzeptes

Bitte übernehmen Sie folgende Erklärung:

„Der unterzeichnende Abteilungsleiter / die unterzeichnende Abteilungsleiterin sagt zu, das individuell vereinbarte Laufbahnkonzept aktiv zu unterstützen und die getroffenen Vereinbarungen einzuhalten. Dies beinhaltet regelmäßig stattfindende Gespräche in denen das Laufbahnkonzept geprüft und fortgeschrieben wird.“

8. Unterschriften

- des ärztlichen Direktors / der Ärztlichen Direktorin bzw. Abteilungsdirektor/in
- der Bewerberin / des Bewerbers
- und zusätzlich ggf. durch den Arbeitsgruppenleiter